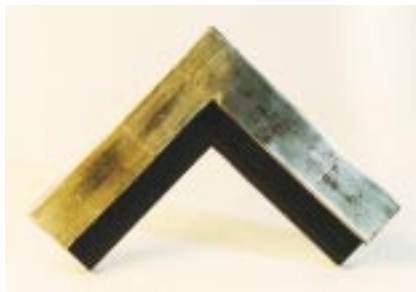


Rahmen schlichter Eleganz

Schattenfugen-Rahmen in etlichen Ausführungen, die nach ihrer Gestaltung an den Stil des Bauhauses erinnern, sind neu im Programm des Rahmenstudios Dressler. Für bestimmte Bilder von Künstlern der Klassischen Moderne und der Gegenwart sind Schattenfugen-Rahmen wie geschaffen. Das Bild – in der Regel Malerei auf Leinwand/Keilrahmen – liegt auch entlang des Bildrandes unverdeckt im Rahmen. Zwischen Bildrand und Rahmen-Innenkante bleibt ein geringer Abstand, meist zwischen 5 und 10 mm, die sogenannte Schattenfuge. „Dressler-Studiorahmen“ existiert seit mehr als 15 Jahren. Die Vergolder- und Rahmenmacher-Werkstätte in Dörzbach ist spezialisiert auf die handwerkliche Anfertigung von Rahmen für Bilder. Inhaber der Firma ist der Vergolder Hugo Dressler. Seit ei-

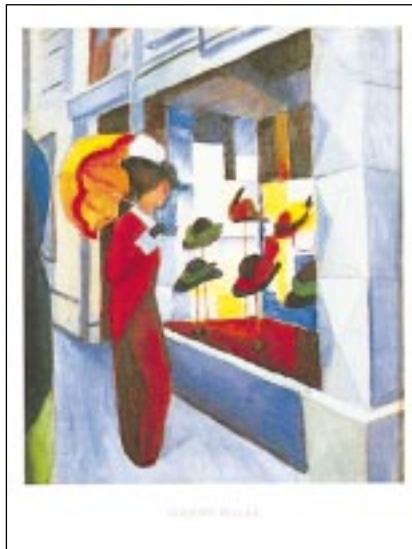


Schattenfugen-Rahmen mit Weißgold-Oberfläche aus dem Atelier Dressler in Dörzbach

nigen Jahren führt er in seiner Werkstätte auch Workshops in Blattvergoldung durch. Dabei geht es vor allem darum, den Kursteilnehmern die Wertschätzung für handwerklich gefertigte Rahmen mit echtvergoldeten Oberflächen zu vermitteln. |

Wettbewerb Schaufenstergestaltung

Schaufenster sind auch im Fachhandel für Bilder und Rahmen ein wichtiges, aber noch immer nicht überall professionell genutztes Werbemedium. Im Beiprogramm von Fachmessen wird das Thema Schau-



August Macke, „Hutgeschäft“. Der Künstler ließ sich vom Blick in Schaufenster zu etlichen seiner Bilder inspirieren. Eines davon befindet sich im Besitz des Hagener Museums

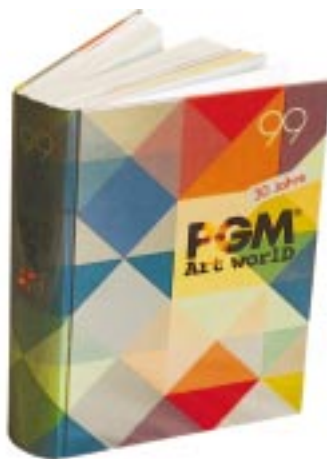
fenstergestaltung deshalb immer wieder behandelt. Dem Blick ins Fenster gilt jetzt eine Initiative des Karl Ernst Osthaus-Museums in Hagen. Thematisiert wird das Schaufenster hier als „Ort der sachlichen Wareninformation und der visuellen Verführung in der Spannung zwischen künstlerischer Gestaltung und dem Ziel der Verkaufsförderung“. Das Museum organisiert den „Neuen Hagener Schaufensterwettbewerb“, in Kooperation mit dem Hagener Einzelhandel, dem „Stadt Hagen Marketing e.V.“ und der „Werbegemeinschaft Hagen City e.V.“ Das Museum greift dabei eine Initiative von Karl Ernst Osthaus auf, der 1910 und 1911 mit seinen Schaufensterwettbewerben durchschlagenden Erfolg hatte. Dieses Mal werden alle Einzelhandelsgeschäfte in der Innenstadt Hagens teilnehmen und in einer „Galerie“ außergewöhnlicher Schaufensterdekorationen zeigen, welche faszinierende Möglichkeiten die Schaufenstergestaltung gerade heute bietet, den Innenstadtbummel zu einem facettenreichen Erlebnis werden zu lassen. Der Wettbewerb ist von einem inhaltsreichen und vielseitigen Beiprogramm begleitet. Dazu gehört das Projekt „Nachgestaltung historischer Schaufenster“, eine Sonderausstellung im Museum und ein Kinderwettbewerb „Das Schaufenster der Zukunft“ sowie weitere

Veranstaltungen. Die Preisträger werden von einer Jury ermittelt. Die Preisverleihung im Rahmen einer feierlichen Abschlußveranstaltung findet am 4. November im Karl Ernst Osthaus-Museum statt. Die gesamte Aktion wird in einem Buch dokumentiert werden.

Die Wettbewerbsveranstaltung dauert vom 22. Oktober bis einschließlich 7. November 1999. Weitere Informationen erteilt das Karl Ernst Osthaus-Museum, Hagen. Ansprechpartnerin ist Melanie Redlberger, Tel. (0 23 31) 27 31 35.

Eldorado der Kunst- drucke

Kunstdrucke aller Art sind noch immer „in“. Sie erfüllen vor allem die Wünsche von Käufern, denen die Ausgabe für ein Unikat oder Original zu hoch ist, die aber trotzdem nicht darauf verzichten wollen, sich mit Kunst oder Dekoration zu umgeben. Das Angebot an Kunstdrucken ist immens. Weltweit einer der größten Großhändler für Kunstdrucke ist



Der Hauptkatalog von PGM Art World, des Münchener Großhändlers für Kunstdrucke

„PGM Art World“ in Garching bei München. Der neue Katalog des Münchener Lieferanten umfaßt 1015 Seiten (Format 32 x 23 cm), auf denen mehr als 4000 Kunstdrucke in Farbe brillant abgebildet sind. Der Zeitraum, aus dem die reproduzierten Originalwerke stammen, reicht

von der Antike bis zur Gegenwart. Stark vertreten sind Werke der klassischen Moderne, aber auch Arbeiten mit rein dekorativem Charakter.

Neustart – Kunst- markt Düsseldorf

Malerei, Zeichnung, Skulptur, Druckgrafik, Multiples, Fotografie und Architektur – Kunstwerke aus diesen Sparten präsentierten 130 Galerien, Editionen und Institutionen im Rahmen des Kunstmarkts Düsseldorf in Halle 7 des Düsseldorfer Messengeländes in der Zeit vom 14. bis 18. April 1999. Begleitet war die Messe von vier Sonderveranstaltungen und eingefaßt von einem Rahmenprogramm. Dazu gehörte die Sonderschau Kunstakademien. Der Kunstmarkt Düsseldorf ist die erste Kunstmesse, die Kunstakademien und ihren Studenten – den Künstlern von morgen – ein öffentliches Forum bietet. Zum ersten Kunstmarkt Düsseldorf waren Studenten der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und der Kunstakademie Düsseldorf eingeladen.

Eine besondere Attraktion im Rahmen der Kunstmesse war die Verleihung des mit 20 000 Mark dotierten „art-multiple“-Preises an den Künstler Thomas Huber (Professor an der HBK Braunschweig). Mit diesem Preis werden Künstler ausgezeichnet, in deren Arbeit die Druckgrafik oder das Multiple eine zentrale Rolle spielt.

Die neue Kunst- und Informationsmesse in Düsseldorf, hervorgegangen aus der 1992 begründeten „art multiple“, will den ausstellenden Galerien ein Forum zur Präsentation und zum Verkauf von Kunst bieten und darüber hinaus über die Entstehung von Kunst und über die Arbeit von Künstlern informieren. Ideeller Träger der neuen Messe ist der Bundesverband Deutscher Kunstverleger e. V.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des Bundesverbandes Deutscher Kunstverleger e. V., 60552 Frankfurt/Main, Postfach 70 02 10, Telefon und Fax (0 69) 62 91 20.

Beratung leicht gemacht

Seit Anfang dieses Jahres bietet die Firma ABC aus Lehrte Software für Einrahmer an, die den Anforderungen eines Zweigbetriebes oder einer Filiale angepaßt. Das Programm mit dem Namen „Frame Calc 99“ bietet optimale Unterstützung bei der Beratung von Kunden und im Verkauf von individuell gefertigten Einrahmungen, von Bildern und von Zubehör.

Schon während der Beratung kann der Anwender des Programms dem Kunden jederzeit einen exakt berechneten Rahmenpreis nennen. Mit einer dialogorientierten Abfrage-technik führt „Frame Calc 99“ am Bildschirm durch alle Arten der Rahmung. Man kann damit beliebig viele Varianten der Rahmung durchspielen. Es genügt die Eingabe der Artikelnummer und der Maße für Bild und Passepartout. Blitzschnell wird nicht nur der entsprechende Preis (auch in Euro) angezeigt, sondern auch Falz- und Außenmaß des fertigen Rahmens. Für den Kunden wird ein Auftragsbeleg ausgedruckt. Dies verstärkt beim Kunden den Eindruck, von einem seriösen und fachkompetenten Partner bedient zu werden.

Die Auftragsabwicklung mit dem Programm „Frame Calc 99“ erleichtert dem Einrahmer seine Verwaltungsarbeit beträchtlich. Für jeden Auftrag wird für die Einrahmungswerkstatt ein Fertigungsauftrag aus-

gedruckt. Dieser enthält alle Daten, auf die es ankommt. Der Computer druckt, wenn gewünscht, sogar die Bestellungen für Zuschnitte aus, sortiert nach Lieferanten.

Die Anwendung des Programms im Einrahmer-Betrieb ist denkbar einfach. Fachkenntnisse über Computer und Programme werden nicht vorausgesetzt. Der in das Programm einbezogene Datenservice für Leisten, Kartons und Drucke der wichtigsten Lieferanten der Branche Bild und Rahmen macht es schon nach Installation und kurzer Einarbeitung einsatzbereit.

Der Leistungsumfang von „Frame Calc 99“ ist beträchtlich. Er basiert auf den Erfahrungen, die der Programm-Hersteller bei der Entwicklung der „Argus“-Software gewonnen hat. Diese ist seit mehr als 10 Jahren auf dem Markt und wurde im Laufe dieser Zeit immer wieder ergänzt, erweitert und verbessert, in stetigem Kontakt zu Einrahmern und Kunsthändlern, die dieses Programm nutzen.

Die Einzellizenz für die Nutzung von „Frame Calc 99“ kostet 790,- DM zuzüglich Mehrwertsteuer. Das Programm läuft auf handelsüblichen Personalcomputern mit angeschlossenen Drucker. Die Vertriebsfirma (ABC in Lehrte) bietet neben dem Programm auch passende Hardware an, außerdem Schulung und Beratung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: ABC (Agentur · Beratung · Coach-

ing), Forellenweg 36, 31275 Lehrte, Telefon (0 51 76) 9 51 08, Fax (0 51 75) 9 51 09.

Neu bei Aicham

Mit einem neu gestalteten Messestand und neuen Produkten präsentierte sich die Bilderleisten- und Rahmenfabrik Gebrüder Aicham, Neu Ulm, in Frankfurt auf der diesjährigen Fachmesse Gallery (Teil der Ambiente). An Neuheiten standen im Mittelpunkt: Wechselrahmen des Programms „change it“, Rückwandkartons von Museumsqualität mit dem Produktnamen „LifeBoard“ und „SafeBoard“. Um die Wirkung der neuen Bilderleisten-Modelle zu demonstrieren, zeigte Aicham dieses Mal Dutzende gerahmter Kunst-drucke und Originale.



Das Aicham-Team während der Fachmesse Gallery in Frankfurt